

Kein anderes Schulmodell an der Oberstufe

Rund 7 % oder 143 stimmberechtigte Personen nahmen an der Gemeindeversammlung in Herrenschwanden teil. Nach intensiven Diskussionen lehnte die Versammlung den Wechsel zu einem durchlässigen Schulmodell 3 ab. Klare Zustimmung erhielt das vor Jahresfrist zurückgewiesene Reglement über den Ausgleich von Planungsmehrwerten sowie die Strassenverbreiterung der Leutschenstrasse in Kirchlindach zur Erstellung eines Gehbereichs.

Erfreuliche Jahresrechnung genehmigt

Diskussionslos wurde die Jahresrechnung 2017 der Einwohnergemeinde Kirchlindach genehmigt. Diese schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 13.7 Mio mit einem Ertragsüberschuss im allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) von Fr. 736'050 ab. Gegenüber dem Budget bedeutet dies eine Besserstellung von Fr. 925'919.

Diese Besserstellung ergibt sich durch Mehreinnahmen bei den Steuern (u.a. Vorjahressteuern natürliche und juristische Personen, Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen) sowie Minderaufwand bei der Mehrzahl der Aufgabenbereiche im Betrag von CHF 312'304.06.

Finanzstrategie findet Anerkennung

Rund ein Jahr dauerte die Erarbeitung der an der Versammlung vorgestellten Finanzstrategie. Diese fand Anerkennung und wurde unter Applaus zur Kenntnis genommen. Die Eckwerte der Strategie bilden:

- eine Schuldenobergrenze von 15 Mio. welche ca. 2025 erreicht sein dürfte,
- eine dauerhafte Entlastung in der Höhe von Fr. 150'000 der Erfolgsrechnung gegenüber dem Budget 2017,
- die Auflösung von flüssigen Mitteln bis 2020 in der Höhe von 3 Mio.,
- die Erwirtschaftung von ausserordentlichen Erträgen bis 2024/25 in der Höhe von 1.5 Mio. sowie
- einer Obergrenze der Steueranlage von 1.65 Einheiten.

Reglement über den Ausgleich von Planungsmehrwerten im zweiten Anlauf genehmigt

Im Juni 2017 verlangte die Gemeindeversammlung die Durchführung einer Vernehmlassung zum neuen Reglement. 36 Meinungen durften die Behörden daraus würdigen und nahmen in der Folge Änderungen vor. Neu wird auf die Erhebung von Abgaben bei Aufzonungen verzichtet. Für Ein- und Umzonungen wird ein fixer Satz von 40% verlangt. Die Versammlung stimmte nun der Vorlage mit grossem Mehr zu.

Gehweg und Sanierung der Leutschenstrasse bis Klinik Südhang bewilligt

Mehrere Varianten für den Ausbau der Leutschenstrasse wurden in den vergangenen Jahren geprüft. Nun bewilligte die Versammlung einen Kredit von total Fr. 610'000 für die Strassenverbreiterung zur Erstellung eines Gehbereiches und die Teilsanierung. Ebenfalls wird eine Geschwindigkeitsreduktion auf 30 km/h vorgenommen. Damit kommt die Gemeinde dem Begehren der Anwohner nach, welche bereits seit Jahren mittels zwei Petitionen Forderungen stellten.

Die Versammlung entschied sich entgegen dem Antrag des Gemeinderates für den Strassenausbau auf der gesamten Projektstrecke. Der Gemeinderat empfahl im Bereich Lindenrain – Südhang darauf zu verzichten. Die Realisierung lässt in diesem Bereich wohl noch etwas auf sich warten, da der Gemeinderat diese Arbeiten zusammen mit der Belags- und Strassenentwässerungssanierung des weiterführenden Teilstücks der Leutschenstrasse koordinieren will.

Oberstufenschule Uettligen erhält kein neues Schulmodell

Kontroverse Diskussionen löste der vorgeschlagene Wechsel des Schulmodells von einem nicht durchlässigen zu einem durchlässigen Modell aus. Mit 75 zu 59 Stimmen bei 8 Enthaltungen lehnte die Versammlung die Einführung eines durchlässigen Schulmodelles ab. Damit verbleibt die Schule Uettligen bei den rund 16 % der 154 Oberstufenschulen im Kanton Bern, welche in einem undurchlässigen Modell unterrichten. Von einem durchlässigen Modell wird gesprochen, wenn die Schülerinnen und Schüler ihrem Niveau entsprechend in der Real- und/oder Sekundarschule unterrichtet werden können.

Werner Walther, Martin Bieri
Ratsbüro